

Ich war noch nicht lange im Konzentrationslager Sachsenhausen, als der letzte Abschnitt in dem so tapferen Leben des Genossen Ernst Schneller begann. Die SS, in Furcht und Schrecken versetzt vor der nahen Niederlage des Faschismus, wollte die leitenden Genossen des Widerstandes im Lager schlagartig vernichten. Dazu hatte sie Spitzel ins Lager gebracht, die der SS helfen sollten, diese Genossen herauszufinden. Eine neue Terrorwelle ging durch das Lager. Totschlag und barbarische Folterungen standen auf der Tagesordnung der SS.

Am 11. Oktober 1944, am späten Abend, bildete die schwerbewaffnete SS ein Spalier, durch das 27 Genossen mit Kolbenstößen und Knüppelschlägen zu schon vorgefahrenen Wagen getrieben wurden. Es waren 24 deutsche und drei französische Genossen. Unter den deutschen Genossen war Ernst Schneller. Kein

Wort der Klage kam von ihren Lippen. Am gleichen Tage noch krachten die Salven der Mörder. Ernst Schneller fiel zusammen mit den anderen Genossen als unbeugsamer, der Arbeiterklasse und ihrer Partei bis zum letzten Atemzug treuer Kämpfer. Ernst Schneller war gefallen, aber die Partei stand auch im Lager fest und unerschütterlich. Auch durch die Ermordung unserer Genossen konnte sie nicht getötet werden. Wir bissen die Zähne zusammen und hielten uns nun noch fester an den Händen.

*

Wir führen Ernst Schnellers Kampf weiter bis zum vollen Sieg der Sache der Arbeiterklasse; Vor allem den jungen Genossen möchte ich sagen: Seid des Genossen Schneller und der vielen anderen Genossen würdig, die für den Frieden und den Sozialismus gefallen sind!

* Mitteilung des Dietz Verlag Berlin

Berichtigung

Im Lehrmaterial für das Parteilehrjahr der SED, Thema 7, „Die Bedeutung der sozialistischen Moral für den Kampf um den Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung“ ist ein Fehler unterlaufen. Auf Seite 21, dritte Zeile von unten, muß es richtig heißen: Eine typische Norm der Arbeitsmoral...

Das Jahresarhaltsverzeichnis für den ~~Neuen~~ Weg", Jahrgang 1956,

ist erschienen. Alle Leser, die das Inhaltsverzeichnis für den Jahrgang 1956 haben möchten, werden gebeten, es jetzt beim Dietz Verlag, Berlin C 2, Wallstraße 76-79, anzufordern. Sie erhalten es kostenlos.

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1. Fernruf 42 00 56 — Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH., Berlin C 2, Wallstraße 76-79. Fernruf 67 63 61 — Lizenznummer: 1022 — Chefredakteur Fritz Geißler — Herausgeber* Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin